

Feudenheim steht ein interessant mit vielen spannenden Themen

Buntes Potpourri aus Tanz, Musik und Fastnachtsstimmung erfreut beim Neujahrsempfang der Einwohner. Kleine Sternsinger erwärmen die Herzen der Besucher / Stadtteil soll weiterhin liebens- und lebenswert werden

Stadtteilzeitung v. 16.01.2019

Feudenheim. Bis auf den letzten Platz war beim Neujahrssempfang der Bürgergemeinschaft Feudenheim (BGM) alles besetzt. Wer keinen Sitzplatz mehr ergattern konnte, stellte sich an einen der Stehtische und verfolgte ein Programm, das den Stadtteil passend wiederspiegeln: „Lebendig, lebens- und liebenswert“. Das die Begeisterung für Feudenheim nicht nur bei den Gästen groß ist, sondern auch bei den Vereinen, Künstlern, Sängern und allen Mitwirkenden, merkt man jedes Jahr bei diesem besonderen Neujahrsempfang.

Bekannte Gesichter

Der erste Feudenheimer Spielmannszug stimmte, unter Stabführung von Marc Bassauer, das Publikum mit einem musikalisch Auftakt auf einen kurzweiligen Abend ein. Mit eingezogen waren auch die KG Lallehaag, Narrebloos Prinz Max und die FraueFasnachtFeidene. Die Moderatoren Erika Marpe und Christian Schultze stiegen sogleich in das Programm ein. Ein große Liste hatte der Bürgerverein-Vorsitzende Karlheinz Steiner zu begrüßen. Dazu gehörten die Vertreter der Mitgliedsvereine, Vorstandskollegen, der Feudenheimer Bezirksbeirat, die Freiwillige Feuerwehr und auch die Polizei. Auch Nikolas Löbel, Dr. Boris Weirauch, die Stadträte Katharina Dörr, Dirk Grunert, Prof. Dr. Egon Jüttner, Lena Kamrad und Bernd Kupfer waren unter den Gästen zu finden. Zudem ließen sich „Bloomaul“ Rolf Götz, die ehemalige Stadtprinzessin Miriam Frank und Ex-Prinz Alexander Fleck die Veranstaltung nicht entgehen.

Im Mittelpunkt standen wie gewohnt die Neujahrsgrüße der Fastnachter. Daniela Gruber, Vorsitzende der KG Lallehaag machte den Anfang. Es folgten das Narrebloos-Duo In-

go Bauer und Michael Dreher. Auch die Leiterin des Bürgerservice Feudenheim, Martina Matuschewski hatte ein paar warme Worte dabei. Zudem blickte sie auf ihre erstes Jahr in Feudenheim zurück, das für sie ein sehr interessantes Jahr war. Zuvor hatte Stadtrat Bernd Kupfer die Aufgabe übernommen, die Grüße der Stadt zu überbringen. Außerdem gab es von ihm einen kleinen politischen Rückblick auf das vergangene Jahr. Waren doch die letzten Jahre geprägt von großen und kleinen Veränderungen, die manche nicht nur erstaunt, sondern auch verunsichert hatten.

Auch für Feudenheim wird das Jahr 2019 ein spannendes Jahr werden. So stehen Themen wie der Radschnellweg, BUGA, Bebauung Spinelli, die zusätzliche Güterbahnhstrasse auf der Riedbahnbrücke und das Verkehrskonzept am Wingersbuckel und Aubuckel an. Das die Bürger nicht mit allem einverstanden sind, werden sie schon äußern. Feudenheim soll nicht nur für junge Familien reizvoll sein, sondern auch für ältere Bürgerinnen und Bürgern der liebens- und lebenswerte Stadtteil bleiben. Dafür sollen ausreichende Angebote sorgen, so Bernd Kupfer.

Buntes Programm mit vielen Highlights

Das mit Musik alles besser geht, zeigten gleich am Anfang des Abends die TeuTones des GV Teutonia. Es war beeindruckend, Welch eine Stimmkraft die jungen Damen präsentierten. Kein Wunder also, dass sie nicht ohne eine Zugabe von der Bühne gehen konnten. „Feuer - Wasser - Feuerwehr“ war das Motto des Lallehaag-Schautanzes, Das Team um Chef-Trainerin Claudia Proßwitz hatte sich

„Feuer - Wasser - Feuerwehr“

Unter diesem Motto stand die Vorführung der KG Lallehaag-Schautanzgruppe



zum diesjährigen Kampagne-Orden ganz gezielt mit dem Thema Helden auseinanderge setzt. Und wenn Feuerwehrmänner keine Helden sind, wer dann? So hatte die Freiwillige Feuerwehr Feudenheim auch das eine oder andere Requisit zur Verfügung gestellt. Am Ende des Tanzes bedankte sich Claudia Proßwitz herzlich bei den Männern in Blau.

Ein absolutes Highlight war auch der DJB Steuben. Dieser war mit gleich Tänzen dabei. Nicht zu unterschätzen ist bei dieser Tanzsportart - dem „Twirlingsport“ - die Nutzung des Zusatzgerätes, das sich „Baton“ nennt. Hier sind Geschicklichkeit und ausgereifte Technik im Umgang mit dem Baton gefragt. Die Jazz-Tanz-Gruppe „Maxis in motion“, der

DJK Feudenheim zeigte einen Tanz mit verschiedenen Musik und Stilrichtungen. Sportlich wurde es auch mit der „Capoeira im Quadrat“, einer Gruppe der TSV Badenia. „Capoeira“ ist eine brasilianische Kampfkunst beziehungsweise ein Kampftanz, dessen Ursprung auf den afrikanischen NíGolo („Zebratanz“) zurückgeführt wird.

Das Recht der Frauen

Einem etwas ernsteren Thema hatt sich die „FraueFasnachtFeidene“ angenommen: „100 Jahre Frauenwahlrecht“. Für die moderne Frau von Heute ist es undenkbar, dass man früher seine Stimme nicht abgeben und nicht wählen durfte. „Mein Herz vererbe ich dem Vaterland, meine Rechtschaf-